

Es ist Zeit für die finanzielle Emanzipation!

Viele Frauen stehen heute finanziell auf eigenen Füßen. Aber es gibt immer noch die, die sich auf einen „Versorger“ verlassen und darauf vertrauen, dass die große Liebe schon hält. Die Realität sieht leider anders aus. Nach einer Trennung verlieren häufig gerade die Frauen, die ihren Beruf für die Familie aufgegeben haben, ihre finanzielle Basis. Und auf lange Sicht droht ihnen sogar Altersarmut.

Helma Sick und Renate Schmidt rufen die Frauen dazu auf, die Notwendigkeit ihrer finanziellen Unabhängigkeit zu erkennen und entsprechend zu handeln. Und sie zeigen, was Politik und Wirtschaft – und die Frauen selbst – ändern müssen, damit Familie und Beruf besser vereinbar sind.

UNSERE PARTNER UND SPONSOREN



Literatur Moths

GRAPHIC DESIGN CHRISTINA MAYER



# Einladung

## Lesung zugunsten des Projekts Altersarmut und Frauen

### Ein Benefizabend der 4 Münchner Zonta Clubs

Mittwoch, 07. März 2018  
ab 18:00 Uhr  
Münchner Künstlerhaus

ALTERSARMUT UND FRAUEN  
ist eine Initiative der vier Münchner ZONTA Clubs.

Im Mai 2015 hat ZONTA in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband München einen Fonds „ALTERSARMUT UND FRAUEN“ eingerichtet, um von Armut betroffenen beziehungsweise an der Armutsgrenze lebenden Frauen die Teilhabe am sozialen Leben zu ermöglichen und schnell und unbürokratisch zu helfen.

Mit diesem Fonds unterstützen wir Münchner Frauen ab 60 Jahren. Das dichte Netzwerk der Caritas-Einrichtungen nutzen wir, um ohne zusätzliche Verwaltungskosten das Ziel des gemeinsamen Projektes zu erreichen. In Abstimmung mit ZONTA entscheidet die Caritas über die Vergabe der Mittel und informiert uns durch anonymisierte Fallberichte über die Verwendung der Gelder im Einzelnen.

Neben der finanziellen Unterstützung rückt mehr und mehr der präventive Aspekt in den Vordergrund, also die Aufklärung darüber, was man in jungen Jahren tun kann/muss, um seinen Lebensstandard zu sichern und der Altersarmut zu entgehen.



Zonta Club München I  
[www.zonta-muenchen-1.de](http://www.zonta-muenchen-1.de)

Zonta Club München II  
[www.zonta-muenchen-2.de](http://www.zonta-muenchen-2.de)

Zonta Club München City  
[www.zontaclub-muenchencity.de](http://www.zontaclub-muenchencity.de)

Zonta Club München Friedensengel  
[www.zonta-muenchen-friedensengel.de](http://www.zonta-muenchen-friedensengel.de)

## PROGRAMM:

Mittwoch, 07. März 2018

Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz, Festsaal

Der Abend steht unter der Schirmherrschaft von Frau Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler und findet in Kooperation mit SoNet Soziales Netzwerk München e. V. statt.

18:00 Uhr Einlass und Möglichkeit zur Signierung des Buchs

18:30 Uhr Begrüßung und Moderation  
Iska Schreglmann, BR Moderatorin, Mitglied Zonta München II

Lesung  
Renate Schmidt und Helma Sick aus ihrem Buch „Ein Mann ist keine Altersvorsorge - Warum finanzielle Unabhängigkeit für Frauen so wichtig ist“.



Helma Sick ist studierte Betriebswirtschaftlerin und Inhaberin des von ihr gegründeten Unternehmens „frau und geld Helma Sick“, das Frauen seit 1987 unabhängige Finanzberatung anbietet. [www.frau-und-geld.com](http://www.frau-und-geld.com)



Renate Schmidt war Mitglied des Deutschen Bundestags, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, außerdem Mitglied des Bayerischen Landtags und dort Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion. [www.renateschmidt.de](http://www.renateschmidt.de)

Musikalische Umrahmung  
Julia von Miller und Frederic Hollay

Diskussion

Büchertisch von Literatur Moths

Getränkebar



Susanne Breit-Keßler ist seit 2001 Regionalbischöfin des Kirchenkreises München-Oberbayern, sie ist Mitglied der Bioethik-Kommission der Bayerischen Staatsregierung und Mitglied im Präsidium der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege. In Anerkennung ihres sozialen und diakonischen Engagements erhielt sie u. a. das Bundesverdienstkreuz, den Bayerischen Verdienstorden, die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Gold, die Bayerische Europamedaille und die Bayerische Staatsmedaille für soziale Verdienste.

*Frauen, die im Alter unter Armut leiden, brauchen solidarische Hilfe. Frauen, die ihr ganzes Leben noch vor sich haben, sollten es mit dem Kessen Song von Annie Lenox und Aretha Franklin halten: „Sisters are doing it for themselves. Standin' on their own two feet.“ Sie brauchen Selbstbewusstsein und die Gewissheit: Ich kann und will für mich jetzt und in Zukunft sorgen. Das verlangt der Respekt vor mir selbst!*

SoNet wurde 2014 gegründet mit dem Ziel den Austausch zwischen Stiftungen, gemeinnützigen Organisationen, Verbänden und der öffentlichen Hand zu fördern und somit ein gegenseitiges Verständnis und die Basis für eine sektorübergreifende Zusammenarbeit zu schaffen. SoNet ist eine Plattform für gesellschaftliche Diskurse, will unorthodoxe Fragen aufwerfen, mutige Lösungsansätze entwickeln und diese auf ihre Wirksamkeit prüfen. SoNet will soziale Veränderungen anstoßen und mit Netzwerken Innovationen fördern, die dem Gemeinwohl dienen und das Miteinander stärken. [www.sonet-muenchen.de](http://www.sonet-muenchen.de)



Julia von Miller war einmal Buchhändlerin, ist Sängerin und lebt in München. Sie arrangiert, choreographiert und interpretiert Musik auf ihre ganz eigene, unnachahmliche, komödiantische Weise. Ihre musikalische Vielseitigkeit, ihre umwerfende Präsenz und ihre Lebendigkeit sind legendär.



Frederic Hollay studierte Klavier und Geige am Konservatorium in Budapest. Seit den 70iger Jahren in München, tourte er in Europa mit Udo Jürgens, Roberto Blanco, Jürgen Marcus, den Kessler Zwillingen, Ireen Sheer und Harald Juhnke. Sein feines Gehör, sein Improvisationstalent und sein Einfühlungsvermögen machen ihn zu einem idealen Begleiter. „Nebenberuflich“ ist Dr. Frederic Hollay Zahnarzt.